

Trachtenmode einmal anders

Das neue Modelabel „trAchtsam“ möchte modernen Lebensstil mit bewusstem Konsum kombinieren.

„trAchtsam“ ist nach Angaben der beiden Gründerinnen Natascha Koller und Marija Stevanovic das erste ökosoziale Lifestyle-Modelabel in Österreich. „Der Name steht für Tracht und Achtsamkeit. Unsere Grundidee war es, ein Unternehmen aufzubauen, das für faire, nachhaltige und hochwertige Trachtenbekleidung steht, umweltfreundlich arbeitet und einen Teil der Gewinne in soziale Projekte investiert.“

Gemeinsam mit ihrem Team entwerfen Koller und Stevanovic Dirndlkleider und Kindermode. Dabei setzen sie auf ungewöhnliche Materialien und Kombinationen. „Die Trägerin kann sich durch den Einsatz unterschiedlicher Schürzen mit ein und demselben Kleid traditionell, aber auch modern oder von ihrer rebellischen Seite zeigen.“



Die Dirndl von „trAchtsam“ werden zum überwiegenden Teil aus Zuschnittresten und Altkleidern hergestellt.

Foto: trAchtsam

Interesse für die kommende Jahreskollektion bekannt geben und sich sein Lieblingsstück kreieren lassen.“

Zuschnittreste und Altkleider decken bereits knapp zwei Drittel der Produktion ab. „Für die nahe Zukunft haben wir uns vorgenommen, auf mindestens 85% Upcycling zu kommen und nur noch 15% neue Materialien zu verarbeiten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir immer auf der Suche nach ökologischen und hochwertigen Materialien“, erklären Koller und Stevanovic.

Verkauft werden die Kleidungsstücke bei Sales Days im Gusswerk Modeareal, die im April, Mai und Oktober stattfinden. Darüber hinaus wird einmal im Jahr eine sogenannte „High Society Wiesen-Modenschau“ veranstaltet, bei der extravagante Dirndl von „trAchtsam“ versteigert werden. „Wir verzichten bewusst auf einen Online-Shop, weil wir den CO₂-Verbrauch vermindern wollen“, betonen die Gründerinnen des Modelabels.

www.trachtsam.chimpify.site

Unikate statt Massenware

Jedes „trAchtsam“-Dirndl ist ein Unikat, abhängig von den

vorhandenen Materialien wird nur eine begrenzte Zahl an Kleidungsstücken hergestellt. „Wenn die Stückzahl der jeweiligen Saison verkauft ist, kann man sein

Das siegreiche Projektteam „5G Now“ mit Salzburg-AG-Vorstands-sprecher Leonhard Schitter (2. Reihe, 2. v. r.).



Foto: Salzburg AG/Neumayr

Fortbildung für Führungskräfte

Das Bankhaus Spängler veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Management (IfM) einen berufsbegleitenden Lehrgang für Gründer, Unternehmensnachfolger sowie Führungskräfte von Familienunternehmen. Der achteinhalbtägige Lehrgang „Business Management“ findet ab 23. April im Salzburger Hotel Schloss Leopoldskron statt.

Im Mittelpunkt stehen die praxisorientierte Wissensvermitt-

lung sowie die branchenübergreifende Vernetzung von Wirtschaft und Management. „Zehn erfahrene Referenten werden die Grundzüge erfolgreichen Managements vermitteln. Bei der Zusammenstellung der Inhalte wurde großes Augenmerk auf den praktischen Nutzen und die Anwendbarkeit des Wissens gelegt“, sagt Martin Apprich, Leiter Family Management im Bankhaus Spängler.

www.ifm.ac.at

Neue Impulse für die Salzburg AG

Mehr als 300 Bewerber aus 65 Ländern beteiligten sich an der vierten Innovation Challenge der Salzburg AG. Bei einem Demo Day in der Unternehmenszentrale stellten sich Anfang März die vier besten Projektteams dem Urteil einer Fachjury. Am Ende machte „Smart Mobile Labs“ das Rennen. Das Start-up aus München hat sich auf Live-Videos spezialisiert und kann sich über

ein Projektbudget von 100.000 € freuen.

„Smart Mobile Labs“ wird die Salzburg AG beim Aufbau eines 5G-Campus unterstützen und neue Services für Veranstaltungen entwickeln. Erste Bewährungsprobe wird im Juli das Electric Love Festival auf dem Salzburger Ring sein. Dort soll eine App Echtzeitvideos aus den verschiedensten Perspektiven übertragen.

Foto: Kolarik



Freuen sich schon auf den Start des Lehrgangs im April: IfM-Geschäftsführer Wolfgang Reiger (links) und Martin Apprich (Bankhaus Spängler).